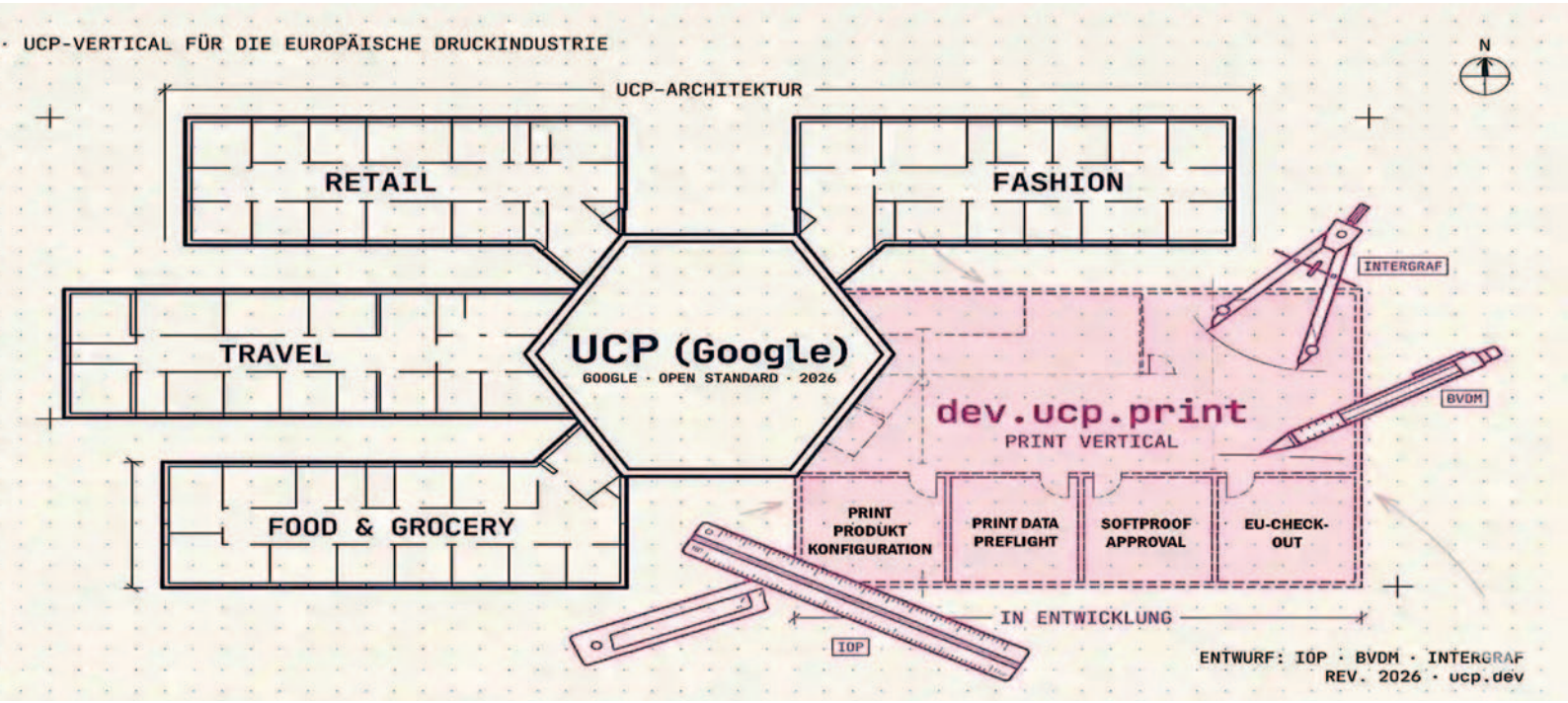


Die Zukunft *des* KI-gestützten HANDELS

Die *Initiative Online Print e. V. (IOP)*, der *Bundesverband Druck und Medien e. V. (BVDM)* und die europäische Druckföderation *Intergraf* bündeln ihre Kräfte, um einen eigenen Branchenstandard für *Googles Universal Commerce Protocol (UCP)* zu entwickeln, damit die spezifischen Anforderungen der Druckindustrie in der neuen Ära des Agentic Commerce von Anfang an berücksichtigt werden.

Text: IOP, BVDM, Intergraf

Das Zeitfenster ist günstig: *UCP* befindet sich noch in der Aufbauphase, ist als Open-Source-Standard offen für Branchenbeiträge – und wurde in Europa noch nicht eingeführt.

Was ist das Universal Commerce Protocol?

Am 11. Januar 2026 stellte *Google* auf der *National Retail Federation Conference (NRF)* das *Universal Commerce Protocol (UCP)* vor – einen offenen Standard, der es KI-Agenten ermöglicht, Produkte im Namen von Verbrauchern direkt in *Googles* AI Mode und der *Gemini*-App zu kaufen, ohne eine Händler-Website aufzurufen. Mitentwickelt wurde *UCP* unter anderem von *Shopify*, *Etsy*, *Wayfair*, *Target* und *Walmart*. Mehr als 20 globale Unternehmen – darunter *Visa*, *Mastercard*, *Stripe* und *Adyen* – unterstützen das Protokoll.

Druckprodukte passen nicht in das aktuelle UCP

UCP wurde für den klassischen Einzelhandel konzipiert – für Produkte mit festen SKUs, festen Preisen und wenigen Varianten.

Eine SKU (Stock Keeping Unit) ist ein alphanumerischer Code zur Nachverfolgung von Produkten im Lager und im Handel. Jede Produktvariante (zum Beispiel ein rotes T-Shirt in Grösse M) erhält eine eigene SKU.
Die Druckindustrie ist aber kein Warenlager und funktioniert grundlegend anders: So werden Druckprodukte individuell konfiguriert, erfordern die Übermittlung produktionsbereiter PDF-Druckdaten, durchlaufen Preflight-Prüfungen und Freigabeprozesse und werden in dynamisch geplanten Produktionsläufen gefertigt. All dies bildet die aktuelle *UCP*-Spezifikation nicht ab. Zentrale Lücken betreffen dabei die Produktkonfiguration (statt statischem Katalog), den Upload und Preflight von Druckdaten, den Softproof-Freigabeprozess als blockierenden Workflow-Schritt, den Ausschluss des Widerrufsrechts bei personalisierten Produkten gemäss EU-Richtlinie 2011/83 sowie die dynamische Produktionsplanung mit echtzeitbasierten Lieferzeiten.
«Wer den Standard definiert, definiert die Spielregeln. Die Druckindustrie kann die Zukunft des Agentic Commerce für Print entweder aktiv gestalten – oder von anderen gestalten lassen», betont Bernd Zipper, Vorstandsvorsitzender der *Initiative Online Print*.

Ein Markt mit Gewicht

Die Initiative adressiert einen substanziellen Markt: Allein der über Webshops generierte Druckumsatz im DACH-Raum beträgt geschätzt etwa 8,1 Mrd. € mit einem Wachstum von 9,2% im Jahr 2025. Der europäische Druckdienstleistungsmarkt insgesamt wird für 2026 auf 85 Mrd. € beziffert.
Erste *UCP*-Implementierungen im Einzelhandel zeigen bereits messbare Ergebnisse – Conversion-Rates aus agentengestütztem Traffic liegen durchschnittlich 28% über denen des klassischen Such-Traffics.

Ein eigenes UCP-Vertical ‹dev.ucp.print›

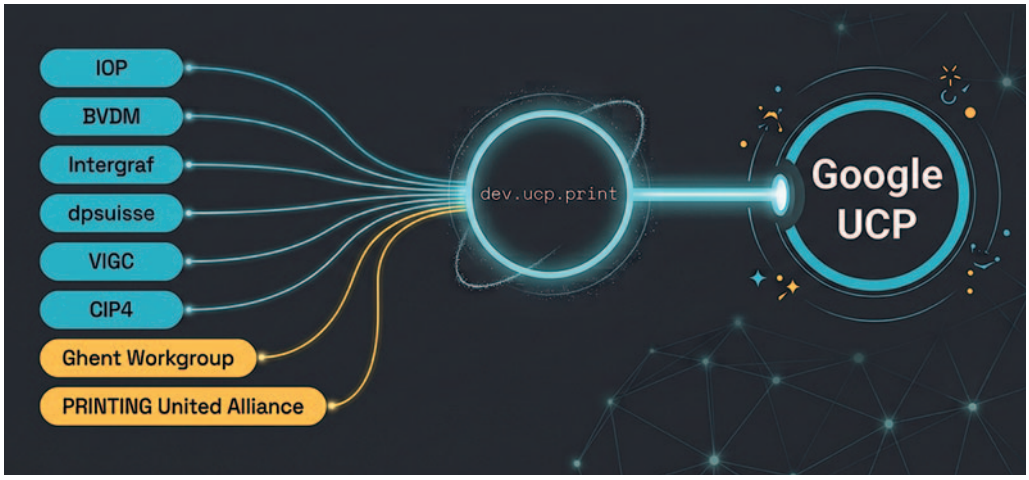
IOP, *BVDM* und *Intergraf* planen die Entwicklung eines dedizierten Service-Namespace ‹dev.ucp.print› (Arbeitstitel), der die spezifischen Anforderungen der Druckindustrie innerhalb der *UCP*-Architektur abbildet.
Geplante Kernfähigkeiten umfassen die dynamische Produktkonfiguration mit Echtzeit-Preisberechnung, den Upload und automatisierten Preflight von Druckdaten, Softproof- und Freigabe-Workflows, die dynamische Lieferzeitberechnung auf Basis von Maschinenverfügbarkeit und Weiterverarbeitung sowie spezifische Checkout-Logik der Branche unter Berücksichtigung des EU-Verbraucherrechts.
Darüber hinaus sind Erweiterungen für Nachhaltigkeit (CO_2-Fussabdruck, *FSC*/*PEFC*-Zertifizierung), Compliance (EUDR-Konformität über den *IOP*-Standard *EUDR-X*), Massenanpassung (Variable Data Printing) und B2B-Rabattstrukturen vorgesehen.

Der Fahrplan

Die Initiative folgt einem klar strukturierten Zeitplan:
Im 2. Quartal 2026 wird unter Führung der *IOP* die Arbeitsgruppe gebildet und die Anforderungsanalyse durchgeführt.
Im 3. Quartal folgt der Spezifikationsentwurf durch die *IOP* und *BVDM*. Parallel dazu startet die europäische Konsultation durch *Intergraf*. Die Einreichung bei *Google* als GitHub Pull Request beziehungsweise RFC ist für das 4. Quartal 2026 geplant. Erste Pilotimplementierungen mit ausgewählten *IOP*-Mitgliedern sollen im 1. Quartal 2027 starten, gefolgt vom Rollout für die breitere Industrie in der ersten Jahreshälfte 2027.

> *initiative-online-print.de*
> *bvdm-online.de*
> *intergraf.eu*

Zuspruch weiterer Organisationen



Inzwischen stellen sich weitere Organisationen hinter die Entwicklung eines eigenen Print-Verticals für das *Universal Commerce Protocol* (*UCP*) von *Google*, möglicherweise den kommenden Standard im KI-gestützten Handel. Mit der nordamerikanischen *Printing United Alliance* und der internationalen *Ghent Workgroup* schliessen sich nun zwei weitere bedeutende Organisationen der von *IOP*, *BVDM* und *Intergraf* getragenen Initiative an – nach zuletzt *dpsuisse* (Schweiz), *VIGC* (Belgien) und der Standardisierungsorganisation *CIP4*. Aus dem europäischen Vorstoss wird so ein weltweites Engagement, das die Interessen der Druckindustrie im Agentic Commerce verankern soll – und den Grundstein für Agentic Print legen will.